

Gesuche aus dem Kanton Zug seien abzulehnen

ZN. Die CVP des Kantons Zug hat uns dieser Tage die Stellungnahme zu den Gesuchen um Bewilligung lokaler Rundfunkversuche an die Adresse des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiedepartements (EVED) zur Verfügung gestellt. Bemerkenswert ist darin, dass die Zuger CVP gegen die Bewilligung von lokalen Radio-Versuchsbetrieben ist, aber einen gewissen Ausbau des Regionaljournals DRS befürwortet. Die CVP verneint die Bedürfnisfrage und sieht in weiteren Lokalradiosendern eine «Gefahr des Ueberangebotes»!

Die recht ausführliche Begründung ihrer Haltung zeigt auf, dass man mit dem vermehrten Einsatz der elektrischen Medien mehr Nachteile als Vorteile sieht. Die CVP schreibt nach Bern:

1. Bedürfnisfrage:

Der Kanton Zug ist mit Zeitungen, die den lokalen Bereich pflegen, ausserordentlich gut abgedeckt. Anhand dieser Zeitungen ist jeder Bürger sehr rasch, umfassend und unter verschiedensten Gesichtspunkten über alle lokalen Ereignisse informiert; ein Bedürfnis nach zusätzlicher Information besteht daher nicht. Auch der Unterhaltungssektor ist derart gut ausgebaut, dass in einem Lokalradio kaum spezifisch auf die Region ausgerichtete Unterhaltungssendungen geboten werden könnten, es sei denn, Unterhaltungssendungen in Konkurrenz zu den bisherigen lokalen Vereinsveranstaltungen. Eine derartige Konkurrenz müsste jedoch zu Lasten des gesellschaftlichen Lebens gehen. Schliesslich könnte ein Lokalradio auch kaum zusätzliche Bildung vermitteln, ist doch auch hier das Angebot im Kanton Zug ausgesprochen gut und vielschichtig — und insbesondere jedermann zugänglich. Das Bedürfnis nach einem Lokalradio besteht daher unter keinem Gesichtspunkt.

2. Gefahr des Ueberangebotes:

Heute besteht weniger die Gefahr, dass sich unsere Bürger zu wenig infor-

mieren können, als vielmehr die Gefahr eines Ueberangebotes an Information, was eher zur Verwirrung und Verunsicherung beiträgt. Es ist insbesondere nicht erwünscht, dass sich der Bürger seine Information nur am Radio und am Fernsehen, also auf die bequemste Weise, beschafft, sondern er sollte sich im Interesse der eigenen Weiterbildung an das Schrifttum (Presse und Bücher) halten. Bei einem Ausbau des lokalen Radiodienstes würden die ohnedies mit Existenzsorgen geplagten Zeitungen noch grössere Schwierigkeiten erhalten. Unter einem zunehmenden Konkurrenzdruck müssten vor allem diejenigen Zeitungen leiden, die nicht auf einen grossen Konzern abgestützt sind und es wäre zu befürchten, dass die Zeitungen unserer Region gezwungen wären, vor allem den lokalen Teil stark zu beschränken.

3. Anforderungen an lokale Versuchsbetriebe:

Sollte die Notwendigkeit eines lokalen Versuchsbetriebes grundsätzlich — entgegen unserer Ansicht — bejaht werden oder falls keine rechtlichen Möglichkeiten bestehen sollten, einen solchen zu verhindern, müssten folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

— Es dürfen keine kommerziellen Interessen im Spiele sein; Werbesendungen müssten ausgeschlossen werden.

— Oeffentliche Mittel dürfen nicht eingesetzt werden. Wir jedenfalls werden uns gegen entsprechende Ansinnen zur Wehr setzen.

— Es darf keine einseitige politische oder ideologischen Ausrichtung erfolgen.

Mit anderen Worten: Ein Lokalradio-betrieb müsste auf eine breite Trägerschaft abgestützt werden, die Garantie für eine neutrale und ausgewogene Information bietet, und die auch in der Lage wäre, die benötigten Mittel aufzubringen. Der Umstand, dass sich keine derartige Trägerschaft für einen Versuchsbetrieb im Kanton Zug zusammengefunden hat, beweist, dass ein Bedürfnis eben nicht besteht.

Die aus dem Kanton Zug eingegangenen Gesuche für einen lokalen Radio- und Versuchsbetrieb erfüllen unseres Erachtens alle die zu verlangenden Voraussetzungen nach finanzieller Unabhängigkeit und Garantie für ausgewogene Information nicht.

4. Antrag:

Gestützt auf die Ausführungen stellen wir den Antrag: Die aus dem Kanton Zug eingegangenen Gesuche für Lokalradio-Versuchsbetriebe seien abzulehnen. Wir halten demgegenüber dafür, dass die jeweils um 18.00 Uhr gesendeten Lokalradio-Nachrichten von Radio DRS, die eine relativ breite Beachtung finden, noch ausgebaut und eventuell zeitlich etwas verlegt werden könnten. diesbezügliche Bestrebungen sind u. W. im Gange.

Christlichdemokratische Volkspartei des Kantons Zug (CVP). Der Präsident: Dr. Hch. Baumgartner, Cham.